



Stadt Köln



Hinweise

**Info-Blatt zum Förderprogramm
„Gewaltprävention und Stärkung
von integrativen Angeboten“
für Antragstellende**

Hilfestellung zum Antragsformular



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Wohnungswesen

Gestaltung
Zentrale Dienste der Stadt Köln

137-24/56/03.2024

Info-Blatt zum Förderprogramm „Gewaltprävention und Stärkung von integrativen Angeboten“ für Antragstellende

Hilfestellung zum Antragsformular

Zur Beantragung von finanziellen Mitteln nach der Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Gewaltprävention und Stärkung von integrativen Angeboten der Stadt Köln gelten für das Förderjahr 2024 folgende Fristen und Daten:

Frist zur Antragstellung	Donnerstag, 25.04.2024
Bewilligung der Projektförderung durch den Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	Donnerstag, 07.06.2024
Möglicher Projektzeitraum	01.07.2024 bis 31.06.2025
Projektstart spätestens bis	01.12.2024
Maximale Projektlaufzeit	Bis zu 12 Monate, maximal bis 31.06.2025
Gesamtbetrag, der zur Verfügung steht	180.000 Euro
Minimal zu beantragende Summe	8.000 Euro (max. 36.000 Euro)

Vollständigkeit der Antragsunterlagen

Zur Entscheidung über eine Förderung ist die Vollständigkeit der Antragsunterlagen zwingend erforderlich. Es müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

1. Antragsformular: vollständig ausgefüllt und von einer berechtigten Person unterschrieben
2. Finanzplan: der sich für das Projekt ergebende Finanzplan (siehe Vorlage)
3. die unter Punkt 5 des Förderantrags genannten Nachweise (soweit zutreffend)

Hilfestellung zum Antragsformular

Um die Beantragung von Mitteln möglichst barrierefrei zu gestalten, folgen Hinweise zum Ausfüllen des Antragsformulars:

Seite 1

Antragsteller*in	Hier geben Sie Ihren oder den Namen Ihrer Organisation an (zum Beispiel: Verein)
Organisationsform	Vereine und Organisationen geben ihre Rechtsform an.
Unterschriftsberechtigt	Vereine und Organisationen geben die unterschriftsberechtigte Person an.
Ansprechperson mit E-Mail	Hier soll eine Ansprechperson mit E-Mail-Adresse genannt werden, falls die zuständige Verwaltung Fragen zum Antrag hat.
Bevollmächtigung	Bei Organisationen kann der Ansprechperson eine Vollmacht erteilt werden. Sonst müssen unterschriftberechtigte Personen alle Änderungen mitteilen.
Anschrift für Bewilligungsbescheid	Hier werden Name der Organisation und Adresse angegeben. An diese Adresse wird der Bewilligungsbescheid adressiert. Verschickt wird der Bescheid digital per Mail.
Ich beantrage die Gewährung einer Zuwendung für folgendes Projekt	Tragen Sie hier den Namen Ihres Projektes ein.

Seite 2

	Auf Seite 2 befindet sich ein Kurzsteckbrief über das Projekt.
	Hier sollen die wichtigsten Inhalte des Projekts kurz zusammengefasst werden.
Titel	Name des Projekts (wie auf Seite 1)
Antragsteller*in	siehe Seite 1
Kurzbeschreibung in Stichpunkten	Kurze Darstellung des Projektes in Stichpunkten. Was für ein Projekt möchten Sie durchführen?

Zielgruppe(n)	Nennen Sie die Zielgruppe des Projekts. Zum Beispiel: „Frauen ab 50 Jahre“ oder „einzelne Geflüchtete mit besonderen medizinischen Bedarfen“.
Format(e)	Projekte können verschiedene Formate haben. Zum Beispiel: Workshops, Gruppenangebote, Begleitungen, Schulungen, Entwicklung und Erstellung von Materialien.
	Hier soll angegeben werden welches Format oder welche Formate für das Projekt geplant sind.
Projektziele	Was soll das Projekt am Ende bringen? Wichtig ist, dass die Ziele im Antragsformular mit den Zielen in der Richtlinie übereinstimmen. Bitte sehen Sie sich hierzu Punkt 3.2 der Richtlinie an.
Kooperationen	Machen Sie das Projekt alleine oder planen Sie anderen Personen oder Vereine einzubinden? Geben Sie hier mögliche Kooperationspartner*innen an, aber nur, wenn die Projektidee mit diesen bereits abgesprochen wurde.
Projektzeitraum	Im Steckbrief ist nur der geplante Gesamtzeitraum anzugeben. Details erfolgen später. Beispiel: September 2024 bis Mai 2025
Fördersumme	Geben Sie an, wie viel Geld Sie von der Stadt Köln beantragen wollen.
Gesamtkosten	Geben Sie die gesamten Kosten für Ihr Projekt an.

Seite 3

1.2. anderweitige Förderungen	Wenn für dasselbe Projekt noch weitere Mittel beantragt oder bewilligt wurden, ist dies hier anzugeben.
Seiten 3 – 6	Detaillierte Beschreibung des Projekts
2.1 Projekttitel	Hier ist der Name des Projekts wie auf den Seiten 1 und 2 anzugeben.
2.2 Projektziele	Hier soll erklärt werden, welche konkreten Ziele und Ergebnisse das Projekt verfolgt.

<p>2.3 Darstellung Ausgangslage/ Handlungsbedarf</p>	<p>Geben Sie an, wieso die Ziele Ihres Projekts wichtig sind und warum das Thema relevant ist. Hier können sowohl gesellschaftliche Entwicklungen und Statistiken genannt werden, als auch Besonderheiten die die Zielgruppe betreffen und ein besonderes Angebot begründen.</p> <p>Beispiele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Geringe Nutzung von Regelangeboten der Jugendarbeit durch geflüchtete Kinder und Jugendliche zeigen den Handlungsbedarf für Projekte zur Anbindung dieser an die bestehenden Angebote außerhalb der Unterbringungseinrichtungen. 2. Alleinerziehende geflüchtete Frauen sind häufig an der Grenze zur Überforderung. Sie können mit speziellen Angeboten in ihrer Alltagsbewältigung gestärkt werden.
<p>2.4 Formate und Methoden</p>	<p>Hier soll angegeben werden welches Format und welche Methoden für das Projekt geplant sind.</p> <p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Gruppenangebot für männliche Jugendliche“ oder • „Begleitung zu Arztbesuchen“ <p>Geben Sie dabei möglichst auch die beabsichtigte Teilnehmer*innen-Zahl und die Häufigkeit der Durchführung an.</p>
<p>2.5 Zielgruppe(n)</p>	<p>Nennen Sie die Zielgruppe(n).</p> <p>Beachten Sie hier unbedingt die Förderrichtlinie (siehe 3.1 + 3.2). Es muss einen direkten Bezug zu in städtischen Unterbringungsstandorten lebenden Geflüchteten geben. Dieser muss durch Ihre Antworten ersichtlich werden.</p>
<p>2.6 Nachhaltige Wirkung</p>	<p>Erläutern Sie, was Ihre Zielgruppe und/oder die Stadtgesellschaft durch Ihr Projekt gewinnen können.</p> <p>Ist dieser Gewinn dauerhaft oder einmalig?</p> <p>Werden aus Ihrem Projekt und Ihrer Evaluation möglicherweise Kenntnisse gewonnen, die Ihnen oder anderen in der Arbeit mit der Zielgruppe in Zukunft weiterhelfen können?</p>

2.7 Zeitlicher Ablauf des Projekts	Geben Sie an in welchem Zeitraum das Projekt stattfinden soll. Geben Sie dabei nicht nur an, wann zum Beispiel die Workshops stattfinden sollen. Geben Sie auch an, wann mit der Planung begonnen werden soll und die Auswertung für den Abschlussbericht fertig sein soll. Beispiel: Ein Projekt startet mit dem ersten Planungstreffen am 1. Juli 2024 und endet mit dem Auswertungstreffen der Steuerungsgruppe am 31. Juni 2025. Die Fristen sind auf Seite 1 dieses Info-Blattes in der Tabelle nachzulesen.
2.8 Beteiligte und Qualifikation	Hier geben Sie an, ob Sie Kooperationspartner*innen haben und wer das Projekt umsetzen soll. Bei Selbsthilfegruppen kann hier beispielsweise „Betroffenenkompetenz“ als Qualifikation eine Rolle spielen. Bei Organisationen ein Studienabschluss und entsprechende Zusatzqualifikationen. Oder aber besonders kompetente Kooperationspartner*innen. Stellen Sie einen Zusammenhang mit den Zielen, der Zielgruppe oder den Methoden des Projektes her.
2.9 Evaluation	Mit welchen Maßnahmen wird das Projekt später auf seine Wirkung überprüft?
Seiten 6 und 7	Die Förderrichtlinie sieht bestimmte Kriterien vor, die erfüllt sein müssen . Sonst ist eine Förderung Ihres Projektes nicht möglich (siehe Richtlinie 3.1).
3.1 Bezug zu städtisch betriebenen Unterbringungseinrichtungen	Hier sind folgende Angaben zu machen: 1. Richtet sich das Projekt mehrheitlich an Bewohnende dieser Einrichtungen? 2. Ist das Projekt auf Bewohnende einer oder mehrerer spezifischer Einrichtungen ausgerichtet und wenn ja, welche? 3. Findet das Projekt innerhalb oder außerhalb der Einrichtung(en) statt?
3.2. Bezug zum Themenfeld Gewaltprävention und Stärkung der Integration zu den in der Richtlinie definierten Zielen.	Laut Richtlinie gibt es drei übergeordnete Ziele, die Ihr Projekt verfolgen kann (siehe 3.2): 1. Prävention und Abbau von Gewalt. 2. Teilhabe 3. Vermittlung Kultursensibilität

Seiten 6 und 7	Die Förderrichtlinie sieht bestimmte Kriterien vor, die erfüllt sein müssen . Sonst ist eine Förderung Ihres Projektes nicht möglich (siehe Richtlinie 3.1).
3.3. Projektcharakter	<p>Bitte machen Sie nochmal deutlich, dass es sich um ein zeitlich begrenztes Projekt handelt.</p> <p>Das Förderprogramm fördert keine bereits bestehenden Strukturen. Das heißt: Das Projekt darf noch nicht begonnen haben. Auch kann das gleiche Projekt nicht ein zweites Mal durch das Förderprogramm gefördert werden. Ein neues Projekt muss sich von dem vorherigen Projekt unterscheiden.</p>

Hinweise zum Finanzplan

1. Der Betrag „Ausgaben gesamt“ müssen mit dem Gesamtbetrag der „Finanzierung der Ausgaben“ übereinstimmen.
2. Der Eigenanteil von mindestens 10 Prozent kann durch Eigenmittel, durch Ehrenamt oder Drittmittel gedeckt werden.
3. Ehrenamt kann mit 10 Euro pro Stunde abgerechnet werden. Bei besonderer Qualifikation können 11 bis 20 Euro pro Stunde angerechnet werden. Name und Nachweis über die besondere Qualifikation sowie der Nachweis der eingesetzten Stunden müssen beim Verwendungsnachweis angegeben werden.

Haben Sie noch Fragen?

Amt für Wohnungswesen
 Wohnraumversorgung
Foerderprogramm-GWS-IA@stadt-koeln.de
 T: 0221 221-23489

Wir empfehlen allen, die Interesse an einer Förderung haben, sich möglichst frühzeitig – spätestens zwei Wochen vor der Antragsfrist – von uns persönlich beraten zu lassen.

Rufen Sie uns gerne an, damit wir Ihnen eine erste Einschätzung zu Ihrer Projektidee geben können!